

Auszug

aus der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wasbek vom 01.10.2020

8 . Eingaben / Einwohnerfragestunde I

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes informiert der Bürgermeister, dass ihm derzeit drei Anfragen von Herrn Pauschardt und eine Anfrage von Herrn Doose vorliegen.

Die Fragen von Herrn Pauschardt fasst Herr Rohloff wie folgt zusammen und beantwortet diese:

Frage von Herrn Pauschardt: 1. Warum gab es zur geplanten 73 ha großen Solarfläche keinen Bürgerentscheid?

Antwort BM: Auf einer Einwohnerversammlung am 25.09.2019 wurde das Projekt Solarpark Wasbek vorgestellt. Rund 50 Zuhörer waren erschienen. Das Projekt stieß auf sehr große Zustimmung. Nur sehr wenige Zuhörer sprachen sich gegen den Solarpark aus.

In der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 11.12.2019 wurde das Projekt (rd. 55 ha) einstimmig beschlossen. In der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 17.06.2020 wurde das Plangebiet um rd. 18 ha vergrößert, um eine Lücke zu schließen und eine direkt an der Autobahn liegende Fläche einzubinden (10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 3 Enthaltungen). Angesichts des klaren Stimmungsbildes in der Bevölkerung und des eindeutigen Abstimmungsergebnisses in der Gemeindevertretung haben die Mitglieder keine Veranlassung gesehen, einen Bürgerentscheid gem. § 16g Abs. 1 GO zu beschließen. Auch haben die Bürgerinnen und Bürger kein Bürgerbegehren für einen Bürgerentscheid (§ 16g Abs. 3 GO) in die Wege geleitet. Die Mitglieder der Gemeindevertretung gehen zu Recht davon aus, dass das Vorhaben eine breite Unterstützung in der Bevölkerung findet und so ein wesentlicher Beitrag zum Gelingen der Energiewende geleistet werden kann.

Frau Karstens ergänzt, dass es im Rahmen der öffentlichen Auslegung für die Bürger zwei Gelegenheiten gibt, sich zum Verfahren zu äußern. In den vergangenen 4 Wochen fand die erste öffentliche Auslegung ohne Resonanz statt. Die zweite Auslegung wird nach Einarbeitung der Stellungnahmen anderer Träger öffentlicher Belange bekannt gegeben.

Frage von Herrn Pauschardt: 2. Liegen unabhängige Fachgutachten zur künftigen Schallemission und zur künftigen Strahlenbelastung mit UV, Ozon u. a. vor?

Antwort BM: Selbstverständlich werden alle erforderlichen Gutachten eingeholt und zukünftige Änderungsbedarfe planerisch umgesetzt. Dabei kann es auch zu Planungseinschränkungen kommen.

Frage von Herrn Pauschardt: 3. Kann ausgeschlossen werden, dass Wasbek ein Endlager für Atommüll wird und kann ausgeschlossen werden, dass auf dem Gemeindegebiet Windkraftanlagen entstehen werden?

Antwort BM: Nein.

Frage von Herrn Pauschardt: 4. Hält der Bürgermeister Windkraftanlagen nicht für einen großen Beitrag zur Energiewende?

Antwort BM: Der Bürgermeister hält die Windkraftanlagen für einen großen Beitrag zur Energiewende, aber bezogen auf Wasbek bestehen gemeindliche Bedenken bezüglich des Abstandes solcher Anlagen zur Wohnbebauung.

Thematisch abschließend zur Möglichkeit des Bürgerentscheides erläutert Herr Rohloff, dass ein solcher grundsätzlich von den Einwohnern initiiert werden kann. Aber in Vorabgesprächen hätten die Gemeindevertreter und er wahrgenommen, dass der Solarpark in Wasbek überwiegend positiv gesehen wird. Zudem ist jetzt der Zeitpunkt für eine grundsätzliche Ablehnung verpasst, da ggf. Schadensersatzforderungen auf die Gemeinde zukämen.

Der Bürgermeister beantwortet nun die Frage von Herrn Doose, ob bei der Planung der neuen Sporthalle auch die Installation einer Photovoltaikanlage geprüft worden sei und erläutert, dass dies in der Planungsphase thematisiert, dann aber wieder verworfen wurde. Eine nachträgliche Ausrüstung mit Solarplatten ist nun wegen der Statik nicht mehr möglich.

Die Einwohnerin Frau Wettwer meldet sich zu Wort, beklagt den schlechten Pflegezustand des Spielplatzes im Kiebitzweg und weist auf die vermehrte Ausbreitung von Jakobskreuzkraut hin. Um den Handlungsbedarf zu unterstreichen, habe sie in der Gemeinde 234 Unterschriften gesammelt. Besonders am Herzen liegt ihr die Anschaffung neuer Spielgeräte wie ein Hexenhaus (Kinderspielhaus) und eine Reckstangenkombination.

Herr Rohloff resümiert dazu die bereits im Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten geführten Gespräche und das Treffen mit Frau Wettwer am 28.09.2020. Auf der nächsten Sitzung soll über die Anschaffungen beraten werden. Frau Wettwer wird herzlich eingeladen, sich am Beschaffungsprozess der Spielgeräte beratend zu beteiligen. Der Bürgermeister betont, dass vorhandene Haushaltsmittel in diesem überschaubaren Rahmen durch die Entscheidung des Ausschusses eingesetzt werden können. Herr Dahmke sieht ebenfalls Handlungsbedarf, möchte aber auch die Gemeindevertretung eingebunden wissen.

Nach einer Wortmeldung von Herrn Rohwer und einer allgemeinen Diskussion fasst Herr Rohloff abschließend zusammen, dass aktuell 2.000,- € für Sofortmaßnahmen eingesetzt werden können.

Herr Rohwer spricht nun eine wegen einer Baumaßnahme bestehenden Einbahnstraßenregelung im Krusenhofer Weg an und verweist auf die damit im Zusammenhang stehenden Umstände für die Anlieger. Hier sagt der Bürgermeister eine Überprüfung zu.

Ein Vater aus dem Schulelternbeirat fragt nach der Möglichkeit eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) vor der Schule. Dazu äußert sich Herr Rohloff, indem er die bisherigen Bemühungen der Gemeinde zusammenfasst. Letztlich wurde der Antrag vom Kreis abgelehnt, da die erforderlichen Fahrzeug- und Fußgängerfrequenzen nicht ansatzweise erreicht wurden. Zudem habe sich die Lage durch die neuen Parkplätze an der Sporthalle deutlich entspannt.

Frau Wettwer meldet sich nochmals zu Wort und fragt nach dem vermutlichen Gewerbesteuerertrag für die Gemeinde durch die neue Solarfläche. Herr Rohloff führt dazu aus, dass der Gemeinde prinzipiell 7/10 der anfallenden Gewerbesteuern zugeführt werden. Wieviel Gewinn die Solarflächenbetreiber erwirtschaften werden, hängt von vielen Faktoren ab und kann noch nicht abschließend beurteilt werden. Der große Beitrag zur ökologischen Energiewende steht für die Gemeinde im Vordergrund.

beglaubigt:

Krause

Auszug

aus der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wasbek vom 01.10.2020

**10 . Leistung von außerplanmäßigen Ausgaben nach § 82 GO i. V. mit § 4
der Haushaltssatzung im Verwaltungshaushalt 2020
Vorlage: 0010/2018/MV**

Beschluss:

Die Gemeindevertretung nimmt die außerplanmäßigen Ausgaben nach § 82 GO i. V. m. § 4 der Haushaltssatzung im Verwaltungshaushalt 2020 zur Kenntnis.

Bei der Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt geht es um außerplanmäßige Ausgaben für die Kostenerstattung der Auslagen der Stadt Neumünster für die Europawahl 2019 i. H. v. 1.300,- €, erläutert Herr Rohloff. Um Kenntnisnahme wird gebeten.

beglaubigt:

Krause

Auszug

aus der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wasbek vom 01.10.2020

11 . Leistung von überplanmäßigen Ausgaben nach § 82 GO im Vermögenshaushalt 2020 (Beschaffung von zusätzlichen digitaler Meldeempfänger für die FFW)

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, der Leistung von überplanmäßigen Ausgaben nach § 82 GO im Vermögenshaushalt 2020, HHSt. 4.13000.93505 zuzustimmen. Die Deckung erfolgt aus der HHSt. 4.13000.93500.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12 (einstimmig)

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Der Bürgermeister erläutert kurz den Hintergrund dieses Antrages der Feuerwehr auf überplanmäßige Ausgaben und den entsprechenden Deckungsvorschlag. Es geht um die Beschaffung von weiteren digitalen Meldeempfängern.

Die einstimmige Beschlussempfehlung aus dem Haupt- und Finanzausschuss liegt vor, Herr Rohloff lässt abstimmen.

beglaubigt:

Krause

Auszug

aus der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wasbek vom 01.10.2020

12 . Teilnahme am Regionalbudget der Aktivregion Mittelholstein

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt der Anmeldung zur Teilnahme der Gemeinde am Regionalbudget im Rahmen der Aktivregion Mittelholstein zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12 (einstimmig)

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes stellt Herr Rohloff die Anmeldung zur Teilnahme der Gemeinde am Regionalbudget im Rahmen der Aktivregion Mittelholstein vor, da Wasbek davon bisher oft profitieren konnte. Beispielhaft werden die Förderungen von Spielgeräten an der Schule und der Zugang zum Sportplatz erwähnt. Die Teilnahmekosten für die Gemeinde betragen in den Jahren 2021 und 2022 je rd. 960,- €.

Der Bürgermeister bittet um Zustimmung zur Teilnahme am Regionalbudget. Die einstimmige Beschlussempfehlung aus dem Haupt- und Finanzausschuss liegt vor.

beglaubigt:

Krause

Auszug

aus der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wasbek vom 01.10.2020

14 . Gemeindliche Stellungnahme zum 4. Anhörungs- und Beteiligungsverfahren zur Teilaufstellung des Regionalplanes II, Sachthema Windenergie

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die gemeindliche Stellungnahme zum 4. Anhörungs- und Beteiligungsverfahren zur Teilaufstellung des Regionalplanes II, Sachthema Windenergie und die Einreichung bei der Landesregierung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12 (einstimmig)

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Zum Sachthema Windenergie erhält Herr Hollerbuhl das Wort und legt den vorab per E – Mail versandten Entwurf einer gemeindlichen Stellungnahme zu den Vorranggebieten im 4. Entwurf des Regionalplanes II vor.

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass sich beide Flächen, südlich bei Ehndorf, RDE 314 und westlich, Richtung Aukrug, RDE 155 um 8 bzw. 16 ha vergrößert haben und erläutert die Hintergründe. Erwähnt wird u. a. ein derzeit leerstehendes Haus, welches renoviert wird.

Herr Hollerbuhl stellt fest, dass weiterhin Vorranggebiete in Wasbek ausgewiesen sind und die Landesregierung in der jetzigen Planungsphase nur noch diejenigen Stellungnahmen zulässt, welche sich auf die geänderten Punkte beziehen.

In der Stellungnahme wird u.a. die Umfassung des Swarten Pohls ebenso thematisiert, wie verschiedene, ansässige Tierpopulationen und der Beitrag der Gemeinde zur Energiewende durch die geplanten Solarflächen.

Auf die Frage eines Einwohners vom Swarten Pohl nach der Wetterradarstation Boostedt erläutert Herr Hollerbuhl, dass dies auf der Genehmigungsebene geprüft wird.

Eine weitere Frage eines Bürgers zum Standpunkt der Gemeinde Ehndorf zur Windenergienutzung wird vom Bürgermeister beantwortet.

In der folgenden, regen Diskussion äußern sich Herr Doose, Frau Wettwer, Herr Rohloff und Herr Nützel. Thematisch werden Einzelheiten der Windenergieplanung erläutert.

Dann wirft Herr Nützel die Frage auf, ob der erzeugte Solarstrom zu 100 % oder nur zu großen Teilen in das Netz der Deutschen Bahn eingespeist werden soll. Wegen der Größe und des Umfangs des Projektes werden noch viele Hürden zu nehmen und Stellungnahmen einzuarbeiten sein, meint Herr Rohloff.

Nach einer allgemeinen Diskussion bedankt sich der Bürgermeister bei den Herren Hollerbuhl und Dahmke für die geleistete Arbeit und bittet um Beschlussfassung, da die gemeindliche Stellungnahme zur geänderten Regionalplanung bis zum 23.10.2020 eingereicht werden muss.

beglaubigt:

Krause

Auszug

aus der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wasbek vom 01.10.2020

15 . Namensgebung für den Platz Ecke Hauptstraße/Lüttdörp

Beschluss:

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig den Beschluss, den Platz Ecke Hauptstraße/Lüttdörp „Fredenseck“ zu benennen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Der Bürgermeister resümiert nach Aufruf des Tagesordnungspunktes die Beratung im Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten am 15.09.2020. Dort kristallisierten sich die Namensvorschläge „Einheitsplatz“ und „Fredenseck“ heraus.

Herr Rohloff geht davon aus, dass der Vorschlag „Fredenseck“ den größten Anklang findet und bittet um Abstimmung.

Die feierliche Einweihung findet am 08.11.2020 statt.

beglaubigt:

Krause

Auszug

aus der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wasbek vom 01.10.2020

16 . Antrag auf die 21. Änderung des Flächennutzungsplans und die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 " Ortsmitte"
Vorlage: 0050/2018/DS

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stellt einstimmig den Antrag auf die 21. Änderung des Flächennutzungsplanes und beschließt die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Ortsmitte“, gemäß den Antragspunkten Nr. 1 – 8 der Drucksache 0050/2018/DS.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12 (einstimmig)

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes übergibt der Bürgermeister das Wort an Frau Karstens, welche für den erkrankten Planer Herr Scharlibbe die nachgereichte Neufassung der Drucksache 0050/2018/DS vorstellt.

Es geht um die Pläne von Malte Thomsen und Jens Brandt, welche die Gebäude des ehemaligen Gartenmöbelmarktes mit Erhalt der Altsubstanz für Lagerräume, Einzelhandel und Vermietung nutzen möchten. Herr Brandt ist anwesend und steht für Rückfragen der Gemeindevertretung zur Verfügung.

Frau Karstens verweist zunächst auf die einstimmige Beschlussempfehlung aus dem Bau- und Planungsausschuss, da sich nun ein ortsansässiger Investor für die Wiederbelebung des Leerstandes in der Ortsmitte gefunden hat. Da jetzt ein Mischgebiet vorgesehen ist, müssen ein B- Plan für die Innenentwicklung aufgestellt und der F – Plan angepasst werden. Die Regelungen wurden damals sehr eng auf den damaligen Betreiber ausgelegt. Es handelt sich um ca. 1.700 m² Gewerbefläche auf einem ca. 5.000 m² großen Plangebiet.

Die etwas weiter gefasste B - Planung als Mischgebiet wird im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages an das von der Gemeinde und dem Investor gewünschte Nutzungskonzept angepasst. So kann der B – Plan weitergefasst und dadurch flexibler gestaltet werden.

Zu diesem komplexen Thema betont Herr Rohloff, dass damit eine Brache beseitigt, aber die Grundsubstanz in der Dorfmitte, inklusive Cafe ´ erhalten bleibe. Spätere Veränderungen sind dennoch möglich. Zunächst sind aber eine Boutique, sechs Wohnungen und Lagerboxen für Privatleute geplant. Der Verkehr wird sich in nachbarschaftsverträglichen Grenzen halten.

Die Fragen von Herrn Nützel und Frau Voß zur Neufassung des B – Planes und zur besseren Handhabung durch den städtebaulichen Vertrag werden von Frau Karstens und Herrn Rohwer beantwortet.

Der Bürgermeister dankt Frau Karstens für die fachliche Stellungnahme und verliest den Antragstext Nr. 1 – 8 zur Neufassung der Drucksache 0050/2018/DS. Nach einem abschließenden Hinweis auf die vollständige Kostenübernahme durch den Antragsteller lässt Herr Rohloff abstimmen.

beglaubigt:

Krause

Auszug

aus der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wasbek vom 01.10.2020

**17 . Wahl eines Schiedsmannes und seines Stellvertreters für den
Schiedsbezirk der Gemeinde Wasbek
Vorlage: 0049/2018/DS**

Erster Beschluss:

Die Gemeindevertretung wählt Herrn Matthias Gerken zum Schiedsmann des Schiedsbezirkes der Gemeinde Wasbek.

Zweiter Beschluss:

Die Gemeindevertretung wählt Herrn Hartmut Claussen zum stellvertretenden Schiedsmann des Schiedsbezirkes der Gemeinde Wasbek.

Erstes Wahlergebnis:

Ja-Stimmen: 12 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Zweites Wahlergebnis:

Ja-Stimmen: 12 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Herr Rohloff führt in den Tagesordnungspunkt ein und macht auf die anstehende Wahl der Schiedsleute der Gemeinde Wasbek aufmerksam, welche die Positionen tauschen. Künftig soll Herr Gerken Schiedsmann und Herr Claussen stellvertretender Schiedsmann werden.

Die Gemeinde ist mit der Arbeit der Schiedsleute sehr zufrieden und freut sich über die Bereitschaft, dieses Ehrenamt mit getauschter Besetzung fortzuführen. Damit bleiben viel Fachwissen und Erfahrungen erhalten.

Herr Gerken bedankt sich unter dem Applaus und den Glückwünschen der Anwesenden.

Der Bürgermeister bittet um die Wahl des stellvertretenden Schiedsmannes.

beglaubigt:

Krause